

# Spezifischer Holzbau

Felix Bembé  
Beer Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner  
Greifenberg/München, Deutschland





# Spezifischer Holzbau

## 1. Einführung

Neu und ohne vorgefertigte Meinung versuchen wir jede Bauaufgabe zu betrachten. Dabei können unterschiedliche bauliche Lösungen entstehen, bei denen weniger die eigene Handschrift, als vielmehr das jeweils der Bauaufgabe entsprechend Spezifische im Vordergrund steht.



Abbildung 1: Atelier im Currypark



Abbildung 2: Wohnhaus mit Praxis



Abbildung 3: Hanghäuser Inning



Abbildung 4: Gemeinschaftshaus Selb



Abbildung 5: Jugendzentrum Königsbrunn

Die Atmosphäre eines Gebäudes ist uns wichtig. Oft hängt sie von räumlichen Qualitäten und ihren Materialien ab. An ihnen liegt uns daher sehr viel und hier ist Holz sicherlich eines der wichtigsten Baumaterialien.

Unterschiedlich verbaut trägt es wesentlich auch zur Atmosphäre des Inneren bei.



Abbildung 6: privates Wohnhaus



Abbildung 7: Kunsthaus Marthashofen



Abbildung 8: Büro Greifenberg

## 2. Das neue Quartier in Garmisch-Partenkirchen

Das neue Quartier in Garmisch-Partenkirchen versucht hinsichtlich Maßstäblichkeit und Körnung eine zeitgemäße Interpretation und sensible Fortschreibung der städtebaulichen Strukturen des alten Ortskernes.

Unter Einbeziehung von drei ensemblesgeschützten Altbauten ist ein gemeinschaftliches nachhaltiges Wohnprojekt in der Ortsmitte von Garmisch entstanden. Die offene flexible Konzeption ermöglicht die ganze Breite von Mehrgenerationenwohnen, Familienwohnen mit Kindern sowie Wohnen und Arbeiten. Entlang der St. Martin Strasse bildet verdichtetes Wohnen als Aparthotel den Abschluß der Anlage und hält somit den Straßenlärm vom Wohnhof ab.



Abbildung 9: Garmisch-Partenkirchen

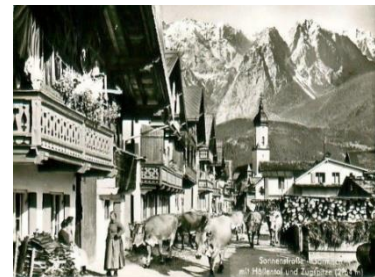


Abbildung 10: hist. Karte

Die Gesamte Anlage ist Oberhalb der Kellerdecke in einer Massivholzkonstruktion errichtet.

Das Projekt wurde als Baugruppe umgesetzt. Modulhaft sind so die unterschiedlichsten Wohnungsgrößen und Schaltbarkeiten möglich zu machen.

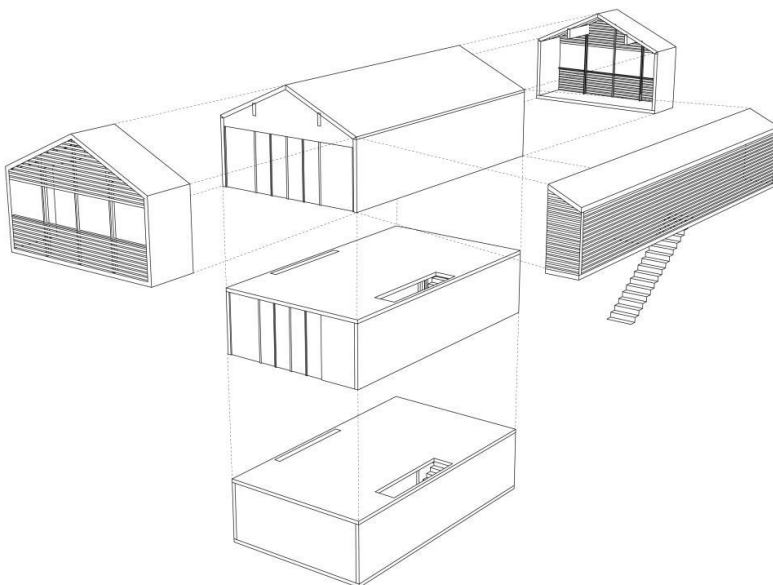


Abbildung 11: Isometrie

Ein 1:1 Muster zeigt den späteren Bewohnern die Detaillierung des Holzbaus.



Abbildung 12: Muster

Entlang der St. Martin-Strasse bildet ein Massives Untergeschoß und offene Laubengänge aus Beton eine Art Regalstruktur, auf diese die vorgefertigten Wand- und Deckenelemente aus Brettsperholz nur noch eingestellt werden müssen.



Abbildung 13: Baustelle der Regalstruktur aus Beton mit Aufstellung der vorgefertigten Holzelemente

Bilder des fertigen Quartiers:



Abbildung 14: Anger



Abbildung 15: Gartenstrasse



Abbildung 16: Gartenstrasse



Abbildung 17: Detail



Abbildung 18: Anliegerweg

Im Inneren des Aparthotels und die Wohnbebauung zeigen sich die rohen Brettsperrholzplatten in unterschiedlichen Stärken unbehandelt und atmosphärisch.

Möbeleinbauten in Dreischichtplatten ergänzen den Ausbau in gleicher Erscheinungsform und Materialität.



Abbildung 19: Dachspitz



Abbildung 20: Anliegerstrasse

Abbildungsnachweis:

Fotos 1-7, 15-18: Stefan Müller-Naumann  
Fotos 14, 19,20: Bernd Heizlmeier